Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache SKS-Nr. 12/2019
Dezernat 5

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Schul-, Kultur- und Sozialausschuss

Sitzung am 24.06.2019

TOP 2: Sanierung Schwimmbad Rossentalschule

A. Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss stimmt der Sanierung des Schwimmbeckens zu und beauftragt die Verwaltung mit der Ausschreibung und Umsetzung der Maßnahme.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: 730.000 EUR

Haushaltsmittel stehen nur mit 700.000 EUR zur Verfügung.

Für den Austausch der Heizungsanlage werden überplanmäßige Mittel in Höhe von 30.000 € bewilligt.

Anlagen:

Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache SKS-Nr. 12/2019
Dezernat 5

öffentlich

Sanierung Schwimmbad Rossentalschule

Die Rossentalschule in Albstadt-Truchtelfingen ist eine von zwei Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (SBBZ G) im Zollernalbkreis. Sie wird von geistig- und körperbehinderten Kindern und Jugendlichen besucht, in diesem Schuljahr sind es 48 SchülerInnen.

Eine Besonderheit der 1980 errichteten und 2011 teilsanierten Schule ist ein eigenes Lehrschwimmbecken. Das Schwimmbecken und die zugehörige Technik entsprechen dem Baujahr und wurden aufgrund der zunehmenden technischen Probleme in den letzten Jahren mit zunehmendem Aufwand notdürftig repariert, dafür fielen in den letzten fünf Jahren ca. 35.000 € an.

Die Mängelliste reicht mittlerweile von sich lösenden Wandfliesen im Becken, korrodierten Lüftungskanälen, einer nicht mehr voll funktionsfähigen Lüftungsanlage bis hin zu Mängeln am Hubboden. Betonabplatzungen an der Beckenwand und den Stahlbetonstützen machten eine zeitweise Schließung des Badebetriebs erforderlich. Ein Ingenieurbüro wurde mit der Überprüfung der Standsicherheit bzw. der Untersuchung des Chloridgehalts im Beton beauftragt.

Zwischenzeitlich musste auch der raumhohe Wasserfilter aufgrund von Lochfraß geflickt und ganz aktuell die Gasbrennwertheizung wegen Wasserverlust außer Betrieb genommen werden.

Daher kann die Schule und somit auch das Lehrschwimmbecken aktuell nicht geheizt werden. Eine umfangreiche Sanierung des Lehrschwimmbeckens steht daher in den kommenden Monaten zwingend an.

<u>Nutzung</u>

Das Schwimmbad wird sowohl von der Rossentalschule selbst, als auch von der benachbarten Grundschule genutzt. Derzeit belegen sieben Klassen der Rossentalschule und drei Schulklassen der „Schule an der Sommerhalde“ das Schwimmbad wöchentlich jeweils zwei Stunden. Von der Grundschule erhalten wir dafür jährlich eine durchschnittliche Erstattung von ca. 450 €. Zusätzlich gibt es ein- bis zweimal in der Woche ein spezielles Schwimmangebot für schwerstbehinderte Schüler. Damit ist das Schwimmbad während der Unterrichtszeit fast vollständig ausgelastet.

Der Schwimmunterricht ist ein wichtiger Bestandteil des Angebots an einem SBBZ G. In der Stundentafel sind zwei Stunden Schwimmen pro Woche verbindlich ausgewiesen. Damit sollen den SchülerInnen grundlegende Aspekte des Schwimmen-Lernens vermittelt werden wie die (über-)lebenswichtige Bedeutung, Gesundheitsvorsorge oder als Freizeitmöglichkeit. Zusätzlich werden durch das damit verbundene An- und Ausziehen und die Körperhygiene bedeutende Ziele in der Selbständigkeitsförderung der SchülerInnen der Rossentalschule erreicht.

öffentlich

Im vergangenen Jahr sind in Deutschland mindestens 504 Menschen ertrunken, 974 konnten von den Helfern der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) vor dem Ertrinken gerettet werden. Die Anzahl der Opfer steigt im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Die DLRG sieht den Grund dafür in der zurückgehenden Schwimmfähigkeit und den anhaltenden Bäderschließungen in Deutschland.

Zur Erfüllung des Bildungsplans im Themenfeld Schwimmen muss ein Schwimmbad bestimmte Voraussetzungen erfüllen, um die geforderten Inhalte wie Wassergewöhnung, taktile Reize im Wasser erleben, Spiele im Wasser und Schwimmstile zu erproben und umzusetzen.

Das aktuelle Lehrschwimmbecken mit höhenverstellbarem Boden, erhöhter Wassertemperatur und ohne Abtrennung in Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich bietet dafür optimale Voraussetzungen. Ergänzend hinzu kommt der spezielle Umkleidebereich für schwerstbehinderte Schüler.

Durch die kurzen Wege im Haus können in der zur Verfügung stehenden Zeit die oben genannten Inhalte (Selbstständigkeitstraining/Schwimmen) angemessen umgesetzt werden. Dadurch können auch FSJ-Praktikanten spontan zu Hilfe beim Umkleiden etc. herangezogen werden, die sonst anders beansprucht sind. Die Kinder können auch nicht weglaufen.

In der Weiherschule, ebenfalls ein SBBZ G, nutzen die älteren SchülerInnen in den Wintermonaten das Hallenbad in Jungingen, da das Hallenbad in Hechingen aufgrund der hohen Auslastung nur eine Bahn zur Verfügung stellen kann. In den Sommermonaten wird das Freibad in Hechingen besucht. Die SchülerInnen der Grundstufe nutzen das Schwimmbad der Grundschule in Hechingen.

Die SchülerInnen der Sprachheilschule in Balingen (SBBZ mit dem Förderschwerpunkt Sprache) gehen im Winter in das Hallenbad, im Sommer in das Freibad in Balingen.

Ein Hallenbad in der Raumschaft Albstadt zu finden, das die notwendigen Voraussetzungen bietet um den Schwimmunterricht entsprechend den besonderen Bedürfnissen der schwerbehinderten SchülerInnen der Rossentalschule umzusetzen, stellt eine große Herausforderung dar. Die Schwimmbäder sind durch andere Schulen bereits stark ausgelastet. Zudem ergäbe sich ein unverhältnismäßiger zeitlicher und logistischer Aufwand. Mit An- und Abfahrt würde sich der Zeitaufwand von einer Doppelstunde auf fast zwei Doppelstunden erhöhen. Dies wiederum hätte den Wegfall anderer Unterrichtsinhalte zur Folge.

<u>Betriebskosten</u>

Für den Betrieb des Schwimmbads fallen jährliche Kosten in Höhe von ca. 42.500 € an:

- Wasser, Strom (u.a. Lüftung), Heizung: ca. 30.000 €
- Hausmeister (Reinigung, Wasserprobenentnahme, kleine Reparaturarbeiten, regelmäßige Überprüfung der Wasserqualität): ca. 5.000 €

- Reinigungsmittel, Chemie, Wartungen und regelmäßige mikrobiologische Untersuchungen: ca. 7.500 €

Sanierung

Anlass der Untersuchung waren abgefallene Fliesen im Becken und Betonabplatzungen im Technikbereich des Schwimmbads. Bei der Begehung wurde unter anderem festgestellt, dass die Fliesen zu 70% hohl liegen und sich die Beschichtung des Hubbodens löst.
Die Lüftungsanlage im Technikbereich läuft schon seit mehreren Jahren nur noch im eingeschränkten Dauerbetrieb und lässt sich aufgrund eines defekten Steuergeräts nicht mehr regeln. Die Lüftungsleitungen sind wegen des Chlorgehalts in der Luft zwischenzeitlich stark korrodiert. Gleiches gilt für den großen Wasserfilter, der bereits zweimal notdürftig geflickt werden musste.
Die Untersuchung der tragenden Stahlbetonbauteile und des Beckens auf Chloridbelastung und Bewehrungskorrosion ergab kleine bis mittlere Schäden. Durch das Ing.-Büro BWN-Ingenieure wurden ein Sanierungskonzept und eine Kostenschätzung erstellt.
Demnach sollen im Wege einer Sanierung die Fliesen entfernt, der Beton saniert und abschließend eine Edelstahlwanne eingebracht werden. Der Hubboden sollte komplett erneuert werden.
Die Lüftungsanlage und die gesamte Wasseraufbereitung müssen ausgetauscht werden. Um den Wärmeverlust aus dem Becken weiter zu reduzieren, soll das Becken eine Wärmedämmung erhalten.
Für die Planung und Ausführung der Sanierung wäre ein Fachplaner für Schwimmbadtechnik zu beauftragen.

Heizung

Seit Ende Mai ist die Heizung der Rossentalschule außer Betrieb. Der Wärmetauscher des ca. 20 Jahre alten Gas-Brennwert-Heizgeräts ist durchgerostet. Eine Reparatur der Anlage ist nicht mehr wirtschaftlich. Daher muss die Anlage erneuert werden. Da es sich um ein Kompaktgerät handelt, müssen der Heizkessel und der Brenner ausgetauscht werden.
Aufgrund der sehr beengten Verhältnisse im Heizraum kommen alternative Heizungsanlagen wie BHKW oder Festbrennstoffkessel nicht in Frage. Letztere scheiden auch wegen der fehlenden Lagermöglichkeit für die Brennstoffe aus.
2012 wurden der Warmwasser-Pufferspeicher und die Solaranlage zur Heizungsunterstützung erneuert, so dass die Ersatzbeschaffung einer modernen und wirtschaftlichen Gasbrennwertanlage wieder optimal in das bestehende System eingebunden werden kann.

Zeitplan

Üblicherweise wird das Lehrschwimmbecken in den Sommerferien geleert und durch den Hausmeister gereinigt. Durch den überraschenden Ausfall der Heizungsanlage musste das Schwimmbad bereits außer Betrieb genommen werden; die Leerung erfolgt in den Pfingstferien.
Nach der Ausschreibung der erforderlichen Bauleistungen und einer Vergabe im Verwaltungs- und Finanzausschuss (7.10.2019) könnte im Oktober mit den Arbeiten begonnen werden. Insgesamt gehen wir von einer Gesamtsanierungsdauer von ca. 5 Monaten aus. Somit könnte das Schwimmbad im März 2020 wieder den Betrieb aufnehmen.

Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache SKS-Nr. 12/2019
Dezernat 5

öffentlich

Kosten und Finanzierung

Eine vorläufige Kostenschätzung ergab Sanierungskosten in Höhe von ca. 700.000 €. Finanzmittel wurden in entsprechender Höhe in den Haushaltsplan 2019 aufgenommen.
Die Erneuerung der Heizung wurde nicht im Haushaltsplan berücksichtigt. Die zusätzlichen Mittel in Höhe von ca. 30.000 € erfordern überplanmäßige Haushaltsmittel.